

**INSTITUT FÜR SPORTWISSENSCHAFT
DER UNIVERSITÄT HANNOVER**

Standort Moritzwinkel

1. Allgemeine Informationen

S. 2

für Studierende des

- **Lehramts an Grund-, Haupt- und Realschulen
mit Schwerpunkt Haupt- und Realschule[•]**
- **Lehramts an Gymnasien**
- **Lehramts an berufsbildenden Schulen**

2. Verzeichnis der Lehrveranstaltungen im SS 2004

S. 10




-
- [•] Die hier angeführten Informationen und Lehrveranstaltungen beziehen sich ausschließlich auf die oben angeführten Lehramtsstudiengänge. Studierende für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschule mit dem Schwerpunkt Grundschule werden gebeten, sich an den im Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches Erziehungswissenschaften genannten Lehrveranstaltungen zu orientieren, die dort für den Standort Bismarckstr. des Instituts für Sportwissenschaft angegeben sind. Eine Studienberatung wird von allen Lehrkräften des Standorts Bismarckstr. des Instituts für Sportwissenschaft durchgeführt.

Teil 1: Informationen

1. ALLGEMEINES

Dozentinnen und Dozenten

Standort Moritzwinkel

Name	 762-	e-mail	 privat	 privat
Bach, Ingrid, AOR'in	5510	bach@erz.uni-hannover.de	05322-2972	- 2922
Brüger, Lasse	19832	brueger@erz.uni-hannover.de	0511-800106	
Dordel, Hans-J., Prof. Dr.	5371	dordel@erz.uni-hannover.de	05101-915310	915311
Dreher, Doris, AOR'in	3282	dreher@erz.uni-hannover.de	05105-81444	
Gereke, Albert, ADir	3802	gereke@erz.uni-hannover.de	05322-2972	- 2922
Kühl, Christian H.	19832	kuehl@erz.uni-hannover.de	040-5232734	
Kuhlmann, Detlef, Prof. Dr.	2193	kuhlmann@erz.uni-hannover.de	030-7742341	
Meyer, Arno, StR	2681	arno.meyer@erz.uni-hannover.de	05041-776772	
Peiffer, Lorenz, Prof. Dr.	3148	peiffer@erz.uni-hannover.de	04488-72943	77945
Pilz, Gunter A., AOR, Prof. Dr.	3195	pilz@erz.uni-hannover.de	05144-92645	92646
Trebels, Andreas., Prof. Dr. em	2193	trebels@erz.uni-hannover.de	0511-466621	
Zipprich, Christa, AOR'in, M.A.	3620	zipprich@erz.uni-hannover.de	0511-467128	

Dozentinnen und Dozenten

Standort Bismarckstr.

Name	 762-	e-mail	 privat	
Gebken, Ulf, Dr, PD	8558	gebken@erz.uni-hannover.de	0441-382054	
Brodtmann, Dieter Prof., em.	8558	Brodtmann@erz.uni-hannover.de	0511-431642	
Frohn, Judith, Wiss.MA	8554	Frohn@erz.uni-hannover.de	0511-4582937	
Nickel, Frank, Dr., LbA	8559	nickel@erz.uni-hannover.de	0531/602523	
Sobczyk, Barbara, Dr., LbA	8529	Sobczyk@erz.uni-hannover.de	0234-34606	

Das SS 2004 dauert vom
Pfungstunterbrechung

13.04.2004 bis 24.07.2004
01.06.2004 bis 05.06.2004

Internet: www.erz.uni-hannover.de/inst/ifsw
email: ifsw@erz.uni-hannover.de

SEKRETARIAT I: Fr. Kademann, Am Moritzwinkel 6 ☎ 762-5128 Fax: 762-2196
Sprechzeiten: Mo., 14 - 16 h; Di., Mi. u. Do. 10 - 12 h

SEKRETARIAT II: Fr. Brus, Am Moritzwinkel 6 ☎ 762-5370 Fax: 762-3147
Sprechzeiten: Mo - Do 10 - 11.30h

Sachbearbeiterin Haushalt: Fr. Wittek, Am Moritzwinkel 6 ☎ 762-3803
Sprechzeiten: Mo., Di., Do., 10 - 11.30 h

SEKRETARIAT Bismarckstr.: Fr. Meier, Bismarckstr. 2 Raum II 22 ☎ 762-8557
Fax: 762-8407
Sprechzeiten: Mo. – Do., 8.30 - 13 h

Die **SPRECHZEITEN DER DOZENTINNEN** und **DOZENTEN** befinden sich auf der letzten Seite.

LEHRBEAUFTRAGTE IM SS 2004



Fick, Klaus	05102 - 3714
Garbe, Gernulf, Dr., Honorarprofessor	0511 - 306363
Gaschler, Peter, Dr.	05031 – 912309
Giesecke, Joachim	05041 - 2919
Himmer, Volker	0511 - 14763
Huhnholz, Sven	0177 - 2601928
Maassen, Norbert, Dr., Honorarprofessor	0511 - 532 (quer 913 -) - 2700
Schmidt, David	0511 - 6497542
Tegtbur, Uwe, Dr. med.	0511 – 532 (quer 913 -) - 5499
Thorns, Elisabeth, Dr. med.	0511 - 2123738

FACHSCHAFT SPORT (Standort Moritzwinkel)

Ansgar Pietschmann	Vorsitz
Thorsten Bartel	Baracke
Annika Linnemann	Konferenzen
Benjamin Pegesa	Post
Sebastian Lehmann	Kasse
Stefan Schmidt, Bianca Wüster, Ulrich Timmlau, Wiebke ..., Hardy ..., Sören ..., Paul ... und	Sonstige Ansprechpartner

Adresse: Am Moritzwinkel 6, 30167 Hannover
[Baracke (Container)]

e-mail: fssport@web.de

www.erz.uni-hannover.de/ifsw/start/studium/fachschaft

Fachschaftstreffen: montags ab 18:00 Uhr, Baracke oder
siehe gesonderten Aushang am Fachschaftsbrett.

An den Treffen der Fachschaft kann jede Sportstudentin/jeder Sportstudent teilnehmen bzw. ist zu diesen Treffen herzlichst eingeladen.

Zuständig für Studienberatung/Prüfungsangelegenheiten:

Lehramt an Gymnasien	AOR	Prof. Dr. PILZ
Lehramt an Grund-/Haupt-/Realschulen	AOR'in	BACH
Lehramt an berufsbildenden Schulen	AOR'in	DREHER
Zuständig für Zwischenprüfungen	AOR'in	DREHER
Zuständig für Praktika LG/LGHR/LbS	StR	MEYER
Zuständig für Vereinspraktikum	AOR'in	ZIPPRICH
Zuständig für Zusatzfach Sportwissenschaft im Studiengang Sozialwissenschaft	AOR	Prof. Dr. PILZ
Zuständig für Magister mit Haupt-/Nebenfach Sportwissenschaft Schwerpunkt „Freizeit und Sozialarbeit“	AOR	Prof. Dr. PILZ
Schwerpunkt „Prävention und Rehabilitation“		Prof. Dr. DORDEL
Ausländerbeauftragte	AOR'in	BACH
Bafögbeauftragte	AOR'in	BACH Prof. Dr. PEIFFER



Lehramt an GHR mit Schwerpunkt Grundschule	alle Lehrenden Bismarckstr.
Zuständig für Zwischenprüfungen (LGrund/So)	Frohn
Lehramt für Sonderpädagogik	alle Lehrenden Bismarckstr.

Hinweis:

Die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse der anderen Teilbereiche des Fachbereichs sind für die Studierenden im Internet über die Seiten des Fachbereichs Erziehungswissenschaften einsehbar.

Weitere Auskünfte sind über die Geschäftszimmer der jeweiligen Teilbereiche des Fachbereichs erhältlich.

Gesch.-Zimmer/Sekretariat des Fachbereichs EW (Dekanat)

		
Frau Kehr	762-8512	762-8486
Frau Bär	762-8552	762-8486
Bismarckstr. 2, Raum I		
Sprechzeiten Dekanat und Verwaltung: Mo 14 – 15 Uhr		
Die/Do 9 – 12 Uhr	Do 14 – 15 Uhr	

2. BEGINN DER LEHRVERANSTALTUNGEN

Die erste Vorlesungswoche (**13. - 16. 04. 2004**) wird als **Einführungswoche** zur Studienberatung und Studienorganisation genutzt. Sofern von den Dozentinnen und Dozenten keine Vorbesprechungstermine oder abweichende Termine für den Beginn der Lehrveranstaltungen angegeben sind, beginnen alle ab **Mo., 19. 04. 2004** zum entsprechend angesetzten Termin.

3. INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE

3.1 Für Studierende nach neuer PVO

Seit dem WS 98/99 gilt für die Lehramtsstudiengänge eine neue Prüfungsverordnung (PVO Lehr I). Das Lehrangebot am IfS ist entsprechend aufgebaut. Die neue PVO-Lehr I ist in eine Studienordnung umgesetzt worden, mit der ein ‚ordnungsgemäßes Studium‘ beschrieben wird. Diese Studienordnungen und entsprechende Studienpläne sind über das Sekretariat oder bei den Beauftragten für die Studienberatung erhältlich.

Studierende, die nach alter PVO angefangen haben, müssen inzwischen ihr Studium nach den Vorgaben der neuen PVO absolvieren.

4. STUDIENBERATUNG FÜR DAS SS 2004

Für **Lehramtsstudierende** wird vor dem Belegverfahren eine Studienberatung angeboten und zwar

⇒ **am Mittwoch, dem 14. April 2004, von 13-14 Uhr** ←

LGHR/Schwerpunkt Haupt- und Realschule
 LG
 LbS

Bach Sem 2
Pilz HS
Dreher Sem 1

Für **Magisterstudierende**

⇒ **am Mittwoch, dem 14. April 2004, von 11-12 Uhr** ←

Prävention und Rehabilitation Sem.Raum AW
 Freizeit und Sozialarbeit Sem.Raum 1, MW

Dordel
Pilz

Während der vorlesungsfreien Zeit können die Sprechstunden der Lehrkräfte ebenfalls für eine individuelle Studienberatung genutzt werden. Die Sprechzeiten hängen im IfS an den bekannten Stellen aus. Spezielle Studienberatungen können vor allem bei den Beauftragten für die einzelnen Studiengänge erfolgen.

5. INFORMATIONEN ZUM BELEGVERFAHREN FÜR DIE LEHRVERANSTALTUNGEN IN DER „THEORIE UND PRAXIS DER ERFAHRUNGS- UND LERNFELDER“

Mit Eintritt in das Studium haben die Studierenden dafür Sorge zu tragen, dass im Sekretariat eine Leistungskarteikarte (LK) angelegt wird. Auf dieser Leistungskarte wird der gesamte sportpraktische Studienteil einschließlich der einzelnen fachpraktischen Teilprüfungen zentral dokumentiert.

Beleg- und Testatkarte:

Darüber hinaus erhält jede/jeder Studierende eine Beleg- und Testatkarte (neue PVO=grün; alte PVO=gelb), die bei den Studierenden verbleibt und während des gesamten Sportstudiums genutzt wird. Für die verschiedenen Lehramtsstudiengänge sind darauf die jeweils notwendigen Anforderungen berücksichtigt.

Die Beleg- und Testatkarte ist bei der zentralen Einschreibung in die sportpraktischen Lehrveranstaltungen vorzulegen. Die Studierenden sollen bitte darauf achten, dass alle vorherig belegten Veranstaltungen von den Dozentinnen und Dozenten testiert worden sind.

Prioritätenkarten:

Neben der Beleg- und Testatkarte benötigt die/der Studierende zur Einschreibung in die sportpraktischen Lehrveranstaltungen vier Prioritätskarten und zwar je eine mit der 1., 2., 3. und 4. Priorität. Studierende des Studiengangs LBS-Ergänzung (alte PVO) erhalten zwei 1. und zwei 2. Prioritäten. Eine entsprechende Ausnahmeregelung gilt auch für Studierende des Lehramts an Gymnasien (alte PVO), die ein abgeschlossenes Studium nachweisen können und Sport als 3. Unterrichtsfach neu studieren.

wichtig!!!	Studierende, die beim Einschreibverfahren im WS 03/04 mit ihrer 1. Priorität aus den Vertiefungsveranstaltungen in der Sportpraxis ausgelost worden sind, können sich bis 29. März 2004 bei Frau Zipprich melden, sie werden als ‚Gesetzte‘ mit 1. Priorität in die Listen aufgenommen.
-------------------	--

Die Teilnahme an den Pflichtlehrveranstaltungen, den Wahlpflichtlehrveranstaltungen als auch der Wahllehrveranstaltungen in der Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder oder an den Lehrgängen außerhalb des Hochschulortes/Exkursionen unterliegt dem Prioritätsverfahren.

wichtig!!!	Eine direkte Zulassung in eine Vertiefungs-Lehrveranstaltung ist möglich, wenn ein begründeter Antrag mit entsprechenden Nachweisen bis zum 22. März 2004 an den Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Sportwissenschaft gestellt wird.
-------------------	--

Testate:

Am Ende eines jeweiligen Semesters, wenn alle Studienauflagen der belegten Lehrveranstaltungen erfüllt wurden, wird die Teilnahme von der jeweiligen Lehrkraft im Testateil abgezeichnet. Wer ohne Einsatz einer Prioritätenkarte auf einem frei gebliebenen Platz an einer Lehrveranstaltung teilgenommen hat, muss diese Lehrver-

anstellung ebenfalls auf der Beleg- und Testatkarte testieren lassen, wenn sie im Rahmen der Pflicht-/oder Wahlpflichtauflagen des jeweiligen Studienganges genutzt wird.

Studienprofil und Studienplanung:

Die Studierenden entwerfen ihr individuelles Studienprofil, d.h. sie müssen sich im Rahmen ihrer Gesamtstudienplanung überlegen, in welchen der Erfahrungs- und Lernfeldern sie eine Prüfung ablegen wollen (siehe Prüfungsteil auf der Testatkarte) und welche Erfahrungs- und Lernfelder sie gegebenenfalls als „weitere“ (als Wahlpflichtbereich) studieren möchten. Jede Studentin, jeder Student sollte nun aus den angebotenen Lehrveranstaltungen vorrangig diejenigen auswählen, die benötigt werden, um die geforderten Nachweise erfüllen oder die geplanten Prüfungen absolvieren zu können.

Zur langfristigen Planung können sich die Studierenden am Lehrveranstaltungsübersichtsplan im Kellergeschoss informieren und darüber orientieren, welche Lehrveranstaltungen in welchem Semester angeboten werden. Die im SS 2004 angebotenen Lehrveranstaltungen sind im 2. Teil dieses institutsinternen Vorlesungsverzeichnisses zu finden. Um an einer Lehrveranstaltung im Bereich der Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder teilnehmen zu können, erfolgt die Einschreibung in die entsprechenden Lehrveranstaltungen mit Hilfe des Belegverfahrens.

Das Belegverfahren an sich:

1. Unter Beachtung der Belegverpflichtungen gemäß der jeweiligen Studienordnung wählt die/der Studierende diejenigen Praxisveranstaltungen aus dem Lehrangebot aus, die sie/er nach der individuellen Studienplanung besuchen möchte.
2. Vier Lehrveranstaltungen werden entsprechend mit der 1., 2., 3. oder 4. Priorität gewichtet, der Name der Lehrveranstaltung sowie der Name der/des Studierenden wird auf der jeweiligen Prioritätskarte eingetragen.
3. Studierende tragen das angewählte ELF, je nach ihrem individuellen Studienprofil, in der zweiten Spalte ihrer Beleg- und Testatkarte ein, in der dritten Spalte den Bereich.
4. In der Beleg- und Testatkarte wird diese Lehrveranstaltung in der Spalte SS 2004 als EP oder VP gekennzeichnet und die Priorität ergänzt.
5. Die Eintragungen sind von den Studierenden selbst mit Kugelschreiber oder mit Tinte vorzunehmen; z.B.:

.	1. Spalte	2. Spalte	3. Spalte	4. Spalte	5.	
	Lehrveranstaltung			Testat		WS	SS	WS
Prüfg	ELF 2-5	ELF: 5	Bereich <i>Laufen</i>	EP-Testat Dreher	VP-Testat	03/04	2004	<i>VP2.Prio</i>
W	Weiteres ELF/Spiel	1	<i>Bad- minton</i>					<i>EP1.Prio</i>

6. Die auf der Belegkarte eingetragenen Praxis-Lehrveranstaltungen mit Prioritäten müssen mit den Eintragungen auf den Prioritätskarten übereinstimmen.
7. Beide Unterlagen werden bei der zentralen Einschreibung den Lehrkräften, die die Einschreibung vornehmen, vorgelegt und von ihnen überprüft.
8. Die Aufnahme in die Praxiskurse erfolgt nach Prioritäten (in der Reihenfolge 1. - 4.). Übersteigt die Zahl der Teilnehmenden die maximale Aufnahmequote,

- entscheidet das Los unter den Teilnehmenden aus der niedrigsten Prioritätenklasse, aus der noch aufgenommen wird.
9. Am Ende des Einschreibverfahrens werden zur Orientierung für die Studierenden im Vorraum der Halle I die vorläufigen Beleglisten ausgehängt, aus denen die jeweilige Nachfrage hervorgeht. Freie Plätze werden ggfs. darauf vermerkt.
 10. Zur Verbesserung der Teilnahme-Chancen in wichtigen Lehrveranstaltungen, kann jede/jeder Studierende nach dem ersten Aushang der Beleglisten ihre/seine 1. und/oder 2. Priorität zurücknehmen und neu vergeben. (Siehe Rücknahme und Neusetzung der 1. und 2. Prioritäten auf dem Zeitplan.)
 11. Danach ist das Belegverfahren abgeschlossen. Bei zu großer Nachfrage wird entsprechend Punkt 8 ausgelost.
 12. Die endgültigen Listen werden im Vorraum von Halle I ausgehängt, freie Plätze gekennzeichnet.
 13. Die Praxisveranstaltungen beginnen, sofern nichts anderes angekündigt ist, in der zweiten Vorlesungswoche, ab dem 14. April 2004. Mit der Anwesenheit in der ersten Unterrichtsstunde wird die Teilnahmeabsicht dokumentiert.
 14. Wer aus zwingenden Gründen an der ersten Lehrveranstaltung nicht teilnehmen kann, muss dieses der Lehrkraft mitteilen, um die Teilnahmeberechtigung zu erhalten. Bei unentschuldigtem Fehlen kann der Platz neu vergeben werden.

Zeitplan zur Belegung der Lehrveranstaltungen in der Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder

⇒ **Donnerstag, den 15. April 2004** ⇐

09.00 - 10.30	Halle 1	Eintragungen für alle Pflichtlehrveranstaltungen und Einführungsveranstaltungen (EP)
ab 11.00	Vorraum	Aushang der vorläufigen Listen
11.00 - 12.00	Halle 1	Eintragungen für alle Vertiefungsveranstaltungen (VP) und Lehrgänge/Exkursionen
ab 12.15	Vorraum	Aushang der vorläufigen Listen
12.15 - 12.45	Halle 1	Rückgabe der 1. und 2. Prioritäten sowie Neueintragungen
ab 13.00	Vorraum	Aushang der endgültigen Listen

6. MELDUNG ZU DEN FACHPRAKTISCHEN TEILPRÜFUNGEN

Je nach Lehramtsstudiengang besteht die fachpraktische Prüfung aus 5 Teilprüfungen (LbS, LGHR-Schwerpunkt HR) bzw. aus 6 Teilprüfungen (LG).

wichtig	Alle Studierenden, die ihre erste fachpraktische Teilprüfung in der „Theorie und Praxis der Erfahrungs- und Lernfelder“ ablegen wollen, müssen vorher persönlich bei der/dem für sie zuständigen Prüfungsbeauftragten ein Meldeformular zum Eintritt in die fachpraktische Prüfung ausfüllen und unterschreiben.
----------------	---

7. WEITERE WICHTIGE INFORMATIONEN

Zu Beginn ihres Studiums haben die Studierenden im Sekretariat I eine Leistungskarteikarte (2-fach) unter Vorlage des Studiausweises und 2 Lichtbildern anzulegen. Gleichzeitig erhält jede/jeder Studierende einen Leseausweis für die Institutsbibliothek. Falls sich Studienrichtungen (Studiengang LGHR/LG/LbS) oder Studienanschriften während der Ausbildung ändern, werden die Studierenden dringend gebeten, dieses im **Sekr. I** anzugeben, da eine Meldung durch das Immatrikulationsamt nicht erfolgt. Dies gilt auch für **Urlaubsfreisemester** sowie **Studienortwechsel** oder **Abbruch des Studiums**.

Die absolvierten sportpraktischen Studienteile werden auf der LK eingetragen, nicht aber die theoretischen Lehrveranstaltungen. Hierzu gibt es Scheinformulare, die von den Studierenden aufzubewahren sind.

Bescheinigungen der **Einführungsveranstaltungen der Allgemeinen Theorie** des Sports werden über das Sekr. I durch Listenhereingabe der einzelnen Dozentinnen und Dozenten ausgestellt. Alle anderen Bescheinigungen (**ab Vertiefungsveranstaltungen**) sind von den Studierenden – sofern nichts Gegenteiliges vereinbart wurde – **selbst** auszufüllen und im Sekr. I zwecks Weiterleitung an die entsprechenden Lehrkräfte abzugeben. Bei den sportmedizinischen Veranstaltungen ist es vorteilhafter, die Unterschriften direkt bei den Lehrenden einzuholen.

BLANKO-SEMINARSCHEINE sind im Sekr. I und in der IfS-Bibliothek erhältlich!

Die unterschriebenen Scheine oder sonstigen Bescheinigungen liegen – alphabetisch nach Namen geordnet – zur Wiederabholung im Sekr. I (Karteitrog) bereit.

BAFÖG-ANTRÄGE (Formblatt vom Studentenwerk) werden von den Bafög-Beauftragten des IfS bearbeitet; sie können im Sekretariat I zur Weiterleitung abgegeben werden. Bitte unbedingt die BAFÖG-Kriterien (Sonderausgang im Kellerschoß unter Ankündigungen 'Organisatorisches') beachten.

Im Sekr. I sind ferner zur Eintragung in die Leistungskarte (verpflichtend für alle Studiengänge) bis zum Ende des 4. Fachsemesters folgende Unterlagen vorzulegen:

- **Erste Hilfe-Bescheinigung** (am IfS zu erwerben; Eintragung erfolgt über Listenhereingabe der Kursleitung);
- **DLRG-Ausweis** (mind. Bronze – nicht älter als ein Jahr vor Aufnahme des Fachstudiums!).

2. Verzeichnis der Lehrveranstaltungen im SS 2004

*Zeichenerklärung

IfS	Institut für Sportwissenschaft, Am Moritzwinkel 6
AW	Institut für Sportwissenschaft, Andertensche Wiese 11
HS	Hörsaal IfS
Sem 1	Seminarraum IfS über Tribüne Halle 1 erreichbar
Sem 2	Seminarraum IfS über Sportplatzseite erreichbar
Sem AW	Seminarraum AW
Video	Videoraum IfS
Cont	Sitzungsraum/Container
H 1	Halle 1 IfS
H 2	Halle 2 IfS
Gym	Gymnastikraum IfS
Fösse	Schwimmbad Fössestraße
Stöcken	Schwimmbad Stöcken

Allgemeine Theorie des Sports

Sport und Erziehung

Einführungsveranstaltungen

Einführung in Sport und Erziehung

TV 1: Di 15:00/16:00 Raum: HS, **20.04.2004**

Bach

LGHR, LG, LBS, M

Die Einführungsveranstaltung soll einen generellen Überblick über das Problemfeld unter der Perspektive eines Sportstudiums für angehende Lehrerinnen und Lehrer geben. Dabei stehen folgende Teilprobleme im Mittelpunkt:

- Die spezielle didaktische Transformation von Sport und Bewegung und ihre Thematisierung in Form von Unterricht (Soll und kann Schulsport ein Abbild des öffentlichen Sports sein? Lässt sich dies mit der speziellen Aufgabe von Schule und Unterricht vereinbaren?);
- die dementsprechenden sportdidaktischen Konzepte und ihre exemplarische Veranschaulichung an ausgewählten Unterrichtsbeispielen (je nachdem, welche Ziele- und Sinngelungen mit Erziehung verbunden sind, werden unterschiedliche Ziele, Inhalte und Methoden im Unterricht verfolgt, wie an einzelnen Modellen verdeutlicht werden soll.);
- Lehren und Lernen als spezielles unterrichtliches Vermittlungsproblem, die Frage nach der 'methodischen' Struktur von Unterricht (Vormachen, Nachmachen, Erklären, Korrigieren, Ausprobieren, Erfahren: Wie lernt man im Sport? Welche Rolle spielt die Lehrkraft, welche Rolle spielt die Schülerin/der Schüler?);
- Unterricht als intentionale Veranstaltung, der Streit um pädagogische Normen und die Möglichkeit, Sportunterricht pädagogisch zu legitimieren (Sportunterricht in der Schule, ersetzbar durch Vereinssport? Sport als Gesundheitserziehung und Ausgleich gegen Zivilisationsschäden?).

Die Einführungsveranstaltung soll orientieren, erste Kenntnisse vermitteln und Grundlagen legen, die in den Vertiefungsveranstaltungen exemplarisch bearbeitet werden können.

Vertiefungsveranstaltungen

Planungsrelevante Strukturelemente im Sportunterricht

SE 2: Mo 12:00/14:00 Raum: Sem1, **19.04.2004**

Meyer

LGHR, LG, M

Die Planung von Sportunterricht ist ein komplexer Arbeitsprozess, bei dem eine Vielzahl von Interdependenzen zu berücksichtigen sind. Aufgrund der hohen Komplexität ist es insbesondere für die Berufsanfängerin und den Berufsanfänger nahezu unumgänglich, den Planungsprozess in abgrenzbare und überschaubare "Strukturelemente" zu gliedern. Das Ziel der Veranstaltung ist es, wesentliche Strukturelemente (didaktische Sach-, Ziel- und Reduktionsentscheidungen, methodische Verfahren und Maßnahmen etc.) zu erörtern und diese immer auch im Kontext alltäglicher Probleme des Sportunterrichts (schlechte institutionelle Rahmenbedingungen, große und heterogene Lerngruppen etc.) zu diskutieren.

Grundthemen der Sportpädagogik

SE 2; Di 11:00/13:00 Raum: Sem2, **20.4.2004** – klausurrelevant LG, LGHR

Kuhlmann

LGHR, LG, LBS, M

Pädagogische Möglichkeiten des außerunterrichtlichen Schulsports

SE 2 Mo 13:00/15:00 Raum: Sem2, **19.4.2004**

Kuhlmann

LGHR, LG, LBS, M

Spiele Spielen – Spiele vermitteln

SE 2 Di 14:00/16:00 Raum: Sem1, **20.4.2004**

Kuhlmann

LGHR, LG, LBS, M

Sport und Bewegung

Vertiefungsveranstaltungen

Bewegungen analysieren und korrigieren

SE 2: Do 12:00/14:00 Raum: Sem1, **22.04.2004**

Bach; Gereke

LGHR, LG, LBS, M

Ein Schwerpunkt bei der Bewegungsvermittlung ist zweifelsohne die Rückmeldung, die Bewegungskorrektur, basierend auf einer gründlichen und fachkompetenten Bewegungsanalyse. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Studierenden vertiefend in Verfahren der Bewegungsanalyse und -korrektur einzuführen. Dazu sollen unterschiedliche Methoden der Bewegungsanalyse am Beispiel unterschiedlicher Bewegungsfertigkeiten erprobt werden. Morphologische, funktionale, biomechanische aber auch computerunterstützte Verfahren werden herangezogen, um Bewegungen beurteilen zu lernen und die Basis für Bewegungskorrekturen zu schaffen. Eng damit verbunden ist die Entwicklung der Bewegungsvorstellung, weshalb wir uns in diesem Seminar auch mit Aspekten der Bewegungsvorstellung und -wahrnehmung bis hin zum Bewegungsgefühl beschäftigen werden.

Göhner, U.: Einführung in die Bewegungslehre des Sports, Teil 1: Die sportlichen Bewegungen. Hofmann, Schorndorf 1992

Neumaier, A.: Bewegungsbeobachtung und Bewegungsbeurteilung im Sport. Hofmann, Schorndorf 1988

Bewegungsdiagnostik - Motorische TestsSE 2: Mo 10:00/12:00 Raum: AW, **19.04.2004**

Dordel

LGHR, LG, LBS, M; klausurrelevant LBS

Bewegungsverhalten und Bewegungsleistung des Menschen werden von Lehrkräften, Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen und Psychologen beobachtet, gemessen und einer qualitativen und quantitativen Beurteilung unterzogen. Seine Bewegungsaktivität und seine Bewegungshandlungen werden bereits in vorgeburtlicher Zeit und bis zum Lebensende mit unterschiedlicher Zielsetzung beachtet und diagnostiziert. Die Erörterung dieses Themas führt in den Seminarveranstaltungen zur Befassung mit Grundfragen der Koordination, der Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung sowie nicht zuletzt zur Besprechung von motoskopischen und motometrischen Testverfahren für den pädagogischen und therapeutischen Bereich. Neben der grundlegenden Literatur werden Originalbeiträge und wissenschaftliche Filme die Arbeitsgrundlage bilden.

Grundlegende Probleme des Trainings für Kinder und JugendlicheSE 2: Di 10:00/12:00 Raum: Sem1, **20.04.2004**

Dreher

LGHR, LG, LBS, M

Probleme des Kinder- und Jugendtrainings werden schwerpunktmäßig aus trainingstheoretischen Blickwinkeln betrachtet, am Rande auch aus pädagogischen. Wir machen einen Streifzug durch die motorische Entwicklung bis zum späten Jugendalter, die Leistungsfähigkeit sowie Trainierbarkeit mit ihren Grenzen. Anzuwendende Methoden, Planung eines Jahrestrainings, die Problematisierung leistungssportlicher Wettkämpfen im Kindesalter sowie die Rolle von Schule, Eltern sowie Trainerinnen und Trainer bilden einen weiteren Kernpunkt des Seminars.

Sport und Gesundheit**Vertiefungsveranstaltungen****Anatomisch-physiologische Grundlagen II**TV 2: Mi 09:00/11:00 s.t. Raum: HS, **20.04.2004**

Maassen; Thorns

LGHR, LG, LBS, M

In dieser Vorlesung werden der Aufbau und die Funktion der inneren Organe sowie akute Veränderungen und langfristige Anpassungserscheinungen bei sportlicher Betätigung in Vorlesungsform dargestellt. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch (Schein!) der Einführungsveranstaltung. Am Ende des Semesters wird eine Erfolgskontrolle in Form einer Klausur durchgeführt.

Seminar zu anatomisch-physiologische Grundlagen IISE 2: Fr 09:00/11:00 Raum: HS, **23.04.2004**

Maassen; Thorns

LGHR, LG, LBS, M

Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung (Schein ist Vorbedingung) werden die Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Zur erfolgreichen Teilnahme gehört die selbständige Erarbeitung eines Themenkomplexes (Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Salz-Wasserhaushalt, etc.).

Angewandte SportphysiologieSE 2: Mi 14:00/17:00 Raum: MHH, **21.04.2004**

Maassen

LGHR, LG, LBS, M

In selbst durchgeführten Versuchen werden physiologische Größen gemessen und ihre Bedeutung beim Sport erarbeitet. Jeder Teilnehmerin/jeder Teilnehmer plant Versuche zu einem Thema und erstellt ein Protokoll.

Die Veranstaltung findet in Blöcken mittwochs, 14.00 - 17.00 h, statt. Die Termine werden in der Vorbesprechung vereinbart.

Leistungsdiagnostik zur Belastungssteuerung im Leistungs-, Präventions- und RehabilitationssportSE 2: Mi 15:00/19:00 gem. Ankünd., **21.04.2004**

Tegtbur

LGHR, LG, LBS, M; Blockveranstaltung. Vorbesprechung 21. 04. 04, 15.00 Uhr Hörsaal

Die Rolle des Sports zur Förderung der Gesundheit ist sowohl politisch akzeptiert wie auch in der Struktur des Gesundheitswesens verankert. Dennoch nimmt die Dissoziation zwischen dem tatsächlich erreichten gesundheitlichen Effekt und den wissenschaftlich gesicherten, potentiell möglichen Zielen eher zu. Aufgabe der Ärzte und Sportwissenschaftlicher ist es auch, in Kooperation mit den am Gesundheitssystem beteiligten Institutionen die wissenschaftlichen Vorgaben umzusetzen.

Lernziele (Bestandteil jeder Lehrveranstaltung):

- Mittelpunkt des Denkens und Handelns ist der Patient bzw. Sporttreibende
- Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit und Wohlbefinden durch Sport
- Kommunikation, Interaktion zwischen den Disziplinen Sportwissenschaft, Sportmedizin, Vereinssport, Fitnesssport, Krankenkassen
- Problemorientiertes, interdisziplinäres Denken und Handeln
- Fähigkeit zum dauerhaften Lernen
- Analyse wissenschaftlicher Arbeiten

Die am Sporttreibenden (problemorientierte) und kommunikationsorientierte Lehrveranstaltungen (jeweils 4 Std. Blockunterricht) belegen Medizinstudentinnen und -studenten der Sportwissenschaft gemeinsam.

Geplante Themen

- Sport in der Schule (Erhöhung körperlicher Aktivität im Vor- und Grundschulalter in Kooperation von lokalen Sportvereinen und der verlässlichen Grundschule zur Prävention von Bewegungsmangel und Adipositas)
- Jugend und Sport (Schulsportbefreiung; Übergang Schule und Verein und Motivationsmechanismen für körperliche Aktivität; Doping als Droge)
- Hochleistungssport (Prävention und Rehabilitation von Sportschäden, sportmedizinische Untersuchungen, Sporttauglichkeit, Leistungsdiagnostik)
- Sport und Schwangerschaft
- Sport im Fitneßcenter (Präventive Bedeutung von Ausdauer- und Krafttraining; Biomechanik der Geräte)
- Sport im Alter (muskuläre Atrophie)

Medizinische Grundlagen des Sports und der Sporttherapie Behinderter - Schadenslehre IISE 1: Di 19:00/20:00 Raum: Sem1, **20.04.2004**

Garbe

LGHR, LG, LBS, M

Ziel dieser Veranstaltung ist die Darstellung der häufigsten Behinderungsformen durch Schäden am Nerven- und Bewegungssystem sowie an inneren Organen mit ihren komplexen Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Betroffenen.

Bei der Behandlung und zur Linderung dieser Körperschäden hat die Sporttherapie eine vorrangige Wertigkeit. In dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen hierzu vermittelt werden

Funktionelle Anatomie unter Berücksichtigung von Gymnastik und Sportförderunterricht

SE 1: Di 18:00/19:00 Raum: Sem1, **20.04.2004**

Garbe

LGHR, LG, LBS, M

Die Reaktivierung geschwächter Muskelgruppen und der Ausgleich sogenannter muskulärer Dysbalancen ist eines der Hauptanliegen bei Funktionsstörungen am Bewegungs- und Stützapparat. Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der Gelenkmechanik und Funktion von Einzelmuskeln und Muskelketten.

Muskuläre Dysbalancen bestehen oft schon in frühester Kindheit. Sie vertiefen sich bei sogenannten Haltungstörungen und bedürfen einmal einer gezielten Diagnostik und hieraus abgeleitet einer entsprechenden Behandlung, bei der nach Wertigkeit ein Dehnungstraining einem Kräftigungstraining vorausgehen muss. Es wird durch Analyse von Bewegungen, die in der Gymnastik und im Sportförderunterricht bedeutungsvoll sind, die gleich- und gegengerichtete Wirkung von Muskeln und Muskelketten erarbeitet. Hierdurch werden Kenntnisse über die muskuläre Steuerung von Körperbewegungen vertieft. Ihre übungs- und trainingsgemäße Beeinflussbarkeit wird erörtert.

Diese Veranstaltung dient der Vertiefung anatomischer Kenntnisse aus der Einführungsveranstaltung, um zu einem gesteigerten Verständnis funktioneller, anatomischer Zusammenhänge zu gelangen für die Gestaltung eines künftig zu erteilenden Sportunterrichts.

Sport und Gesellschaft

Einführungsveranstaltungen

Einführung in Probleme von Sport und Gesellschaft als Problemfeld der Sportwissenschaft

TV 1: Mi 13:00/14:00 Raum: HS, **21.04.2004**

Peiffer; Pilz

LGHR, LG, LBS, M

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen im Fach Sportwissenschaft (verpflichtende Einführungsveranstaltung im Bereich "Sport und Gesellschaft").

In dieser Veranstaltung soll das breite Spektrum historischer und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen im Zusammenhang mit Sport und Sportunterricht übersichtlich vorgestellt werden. Dabei gilt es zum einen, ein allgemeines Verständnis für den historischen und sozialwissenschaftlichen Zugang zum Handlungsfeld Sport zu vermitteln und zum anderen, die enge Verflechtung von Sport und gesamtgesellschaftlichen Entwicklungstrends auf der Folie ausgewählter Problemfelder (Sport und Körper; Sport und Gewalt; Sport und Geschlecht; Sport und Umwelt; Sport und Politik; Sport und Sozialisation; Sport und Gesundheit) aufzuzeigen und zu diskutieren.

Heinemann; K.: Einführung in die Soziologie des Sports., Schorndorf 1998

Pilz, G. A.: Sportsoziologie. In: Kerber, H./Schmieder, A. (Hrsg.) Spezielle Soziologien. Problemfelder Forschungsbereiche, Anwendungsorientierungen, Reinbek 1994, 443-455

Vertiefungsveranstaltungen

Zur Geschichte der Olympischen Spiele

SE 2: Mo 10:00/12:00 Raum: Sem1, **19.04.2004**

Peiffer

LGHR, LG, LBS, M

Die Geschichte der antiken Olympischen Spiele beginnt 776 v. Chr., die Geschichte der modernen Olympischen Spiele im Jahre 1896. Olympische Winterspiele gibt es seit 1924.

Bis 1994 galt der olympische Vierjahreszyklus. Seit 1994 werden die Olympischen Spiele alle zwei Jahre "gefeiert"- Sommer- und Winterspiele im Wechsel.

Im Laufe ihrer Geschichte wurden die Olympischen Spiele mit vielen Attributen in Verbindung gebracht: Friedensidee, Völkerverbindung, politische Instrumentalisierung, Boykotte, Kommerzialisierung, Gigantismus usw.

Im Jahre 2004 kehren die modernen Olympischen Spiele an ihren "Geburtsort" Athen zurück. Dieses Ereignis soll zum Anlass genommen werden, in einem historischen Längsschnitt - von der Antike bis in die heutige Zeit - die Geschichte der Olympischen Spiele unter verschiedenen Gesichtspunkten zu analysieren.

Peiffer, L.: 100 Jahre Olympische Spiele 1896 - 1996. Ein Literaturbericht aus sporthistorischer Sicht. In: Sozial- und Zeitgeschichte des Sports 12, 1998, 1, 48-63

Scherer, K. A.: 100 Jahre Olympische Spiele., Dortmund 1995

Das Wunder von Hamburg - Der Erfolg der "Elf der Namenlosen". Erstellung und Betreuung einer Ausstellung zum fünfzigjährigen Jubiläum der Erringung der Deutschen Fußballmeisterschaft durch Hannover 96.

SE 2: Mi 11:00/13:00 Raum: Sem1, **21.04.2004**

Peiffer; Pilz

LGHR, LG, LBS, M

Auch forschungsbezogene Lehrveranstaltung für Magisterstudierende mit Schwerpunkt "Freizeit und Soziale Arbeit" und Projekt gemäß PVO Lehr I LGHR § 26, Nr. 3f; LG § 33 Nr. 3d und LBS § 42 Nr. 3g.

Am 23. Mai 2004 jährt sich zum fünfzigsten Mal die Sensation von Hamburg. Hannover 96 schlug im Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft vor 80 000 Zuschauern die hochfavorisierten "Roten Teufel" aus Kaiserslautern, die immerhin mit fünf Nationalspielern antraten, mit sage und schreibe 5:1. Dieser Erfolg überraschte den damaligen DFB-Präsidenten Dr. Peco Bauwens offensichtlich so sehr, dass er bei der Siegerehrung auf dem Spielfeld die Meisterschale mit der Bemerkung an Hannover 96 übergab. "Es ist immer eine besonderer Erfolg, wenn die Deutsche Meisterschaft von einem wenig bekannten Verein errungen wird". In diesem Seminar wollen wir die im Wintersemester begonnene Arbeit vollenden und ein Begleit- und Betreuungsprogramm für die Ausstellung, die am 23. Mai 2004 eröffnet werden soll, erarbeiten.

Peiffer, L./Pilz, G. A. (Hrsg.): Hannover 96 100 Jahre Macht an der Leine., Hannover 1996

Klettern als Erfahrungsfeld im Schul- und Freizeitsport

SE 2: Do 10:00/12:00 Raum: Sem1, **22.04.2004**

Pilz

LGHR, LG, LBS, M

Im Zuge innovativer Sport- und Bewegungsformen wird das Klettern als eine neue Trendsportart erlebt, sei es in Schulen oder im freizeitsportlichen Sektor wie bspw. eigens dafür angelegten Hallen, in Fitnessstudios, Freizeitparks oder Hochseilgärten. Im Vordergrund stehen dabei meist die Vermittlung von Abenteuer, Spannung und das Erfahren eigener Grenzen, die auch im Rahmen der Gewalt- und Suchtprävention genutzt werden. Dies und auch die pädagogischen Dimensionen des Kletterns sollen in diesem Seminar thematisiert und auf ihre Wirksamkeit hin hinterfragt werden.

Dabei findet neben der theoretischen Aufarbeitung der pädagogischen und präventiven Bedeutung des Kletterns auch eine praktische Grundlagenausbildung zum Klettern in einer Schulsporthalle und der Besuch in einem Hochseilgarten, statt. Aus diesem Grund ist die Zahl der Teilnehmenden auf 18 begrenzt. Magisterstudierende haben Vorrang. Persönliche Anmeldung und Vorbesprechung, Donnerstag, 15. April 2004 10:00 Uhr.

Kirsteiner, J./Neumann, P.: Klettern an der Boulderwand. Übungen und Spiele für Kinder und Jugendliche., Seelze 2002

Pilz, G. A./Böhmer, H. (Hrsg.): Wahrnehmen - Bewegen - Verändern. Beiträge zur Theorie und Praxis sport-, körper- und bewegungsbezogener Sozialer Arbeit., Hannover 2002, S. 59-78; 225-236 und 315-337

Stüwe, G./Dilcher, R.: "Tatort" Erlebnispädagogik. Spurensuche. Qualifizierung. Tatorte. Handwerkzeug., Frankfurt 1998

Aktuelle soziologische und sozialpädagogische Fragestellungen des SportsSE 2: Di 12:00/14:00 Raum: Sem1, **20.04.2004**

Pilz

LGHR, LG, LBS, M; klausurrelevant LG, LGHR

Die Veranstaltung wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die im Theoriebereich "Sport und Gesellschaft" ihre Examensarbeit oder Examensklausur schreiben wollen, sowie an fortgeschrittene Studierende des Magister-/Diplom-Studienganges. Dabei sollen aktuelle fachspezifische Probleme und die aktuelle Fachliteratur gemeinsam diskutiert werden.

Pilz, G. A.: "Bewegte Schule" - eine Möglichkeit, Aggressionen abzubauen und Gewalt vorzubeugen. In: Bach, I./Siekmann, H.: Bewegung im Dialog, Hamburg 2003, 115-124

Pilz, G. A./Böhmer, H. (Hrsg.): Wahrnehmen - Bewegen - Verändern. Beiträge zur Theorie und Praxis sport-, körper- und bewegungsbezogener Sozialer Arbeit., Hannover 2002

Ethnische Konflikte im Jugendfußball - Integration, Gewaltprävention und Intervention durch Vernetzung von Sportverein, Schule und Soziale ArbeitSE 2: Mi 09:00/11:00 Raum: Sem1, **21.04.2004**

Pilz

LGHR, LG, LBS, M

"Wer aus der Reihe tanzt, fliegt raus". - So reagieren Trainer, Betreuer und Vereinsvorstände auf die gewaltförmigen Auseinandersetzungen junger deutscher und ausländischer Fußballspieler auf dem Fußballplatz. Sportvereine scheinen überfordert, wenn es darum geht auf gewaltförmige Auseinandersetzungen mit nicht-repressiven, präventiven Maßnahmen zu antworten. Der niedersächsische Fußballverband hat deshalb an Hand eines Modellprojektes eine soziale Offensive in Form der Zusammenarbeit von Vereinsjugend- und Sozialarbeit gestartet. In diesem Seminar wollen wir diesen Ansatz der Vernetzung von Sportverein, Schule und Jugendhilfe kritisch begleiten.

Klein, M-L./Kothy, J. /Hrsg.): Ethnisch-kulturelle Konflikte im Sport., Hamburg 1998

Pilz, G. A.: Rote Karten statt Integration? Eine Untersuchung über Fußball und ethnische Konflikte. In: www.erz.uni-hannover.de/~ga.a.pilz.

Pilz, G. A./Schick, H./Yilmaz, H.: Vernetzung gewaltpräventiver Vereinsjugendarbeit und aufsuchender Jugendsozialarbeit. In: www.erz.uni-hannover.de/~g.a.pilz.

Didaktik der Berufsfelder**Planen, Durchführen und Auswerten von Sportunterricht (Vorbereitung auf das Fachpraktikum)**

SE 1

Meyer

LG, LGHR-HR; Blockveranstaltung August 2003; bitte auf Aushänge achten!

Fachpraktikum LG, LGHR

SE

Meyer

vorlesungsfreie Zeit; bitte auf Aushänge achten!

Veranstaltungen in Projektform**Organisation und Durchführung eines Schulsportfestes**SE 4: Mo 15:00/19:00 Raum: Sem1, **19.04.2004**

Peiffer

LG, LBS; Das Schulsportfest findet ganztägig am 17. 06. 2004 statt.

Schulsportfeste können unter verschiedenen Aspekten durchgeführt werden. Einerseits können durch verschiedene Formen des sportlichen und spielerischen Handelns unterschiedliche Sinndimensionen erschlossen werden wie z.B. Wettkämpfen, Abenteuer, andererseits kann der Aspekt der Öffnung der Schule für das soziale Umfeld im Mittelpunkt des Schulsportfestes stehen.

In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schüler der Comeniuschule in Hannover sollen im Rahmen des Projekts unterschiedliche Konzeptionen eines Schulsportfestes entwickelt und diskutiert werden. Die Konzeptionierung mündet in die Organisation und Durchführung des diesjährigen Schulsportfestes an der Comeniuschule ein.

Themenhfte der Zeitschrift "sportpädagogik": Schulsportfeste (3/1986), Turnfeste: Schule öffnen (3/1994), 100 Jahre Olympische Spiele (3/1996).

Sportpraxis und ihre spezielle Theorie LHR, LG, LBS

Pflichtveranstaltungen

Kleine Spiele - Gruppe A

EU 1: Di 15:00/16:00 Raum: H2, **20.04.2004** Kühl

LGHR, LG, LBS, M

Kleine Spiele - Gruppe B

EU 1: Di 16:00/17:00 Raum: H2, **20.04.2004** Kühl

LGHR, LG, LBS, M

Grundlagen der Mannschaftsspiele

EU 2: Do 12:00/14:00 Raum: H1, **22.04.2004** Meyer

LGHR, LG, LBS, M

Grundlagen der Rückschlagspiele - Gruppe B

EU 2: Do 14:00/16:00 Raum: H1, **22.04.2004** Brüger

LGHR, LG, LBS, M

Grundlagen der Rückschlagspiele - Gruppe A

EU 2: Di 12:00/14:00 Raum: H1, **20.04.2004** Gereke

LGHR, LG, LBS, M

Funktionelle Gymnastik, Konditionstraining, Entspannung

EU 2: Di 13:00/14:00 Raum: Gym; Do 10:00/11:00 Raum: Gym, **20.04.2004** Bach

LGHR, LG, LBS, M

Erfahrungs- und Lernfeld 1: (Spielen) (bzw. Spiele, Katalog B bzw. C))

Einführungsveranstaltungen

Tennis - EP - Gruppe A

EU 2: Di 10:00/11:00 Raum: Tennisplatz; Fr 13:00/14:00 Raum: Tennisplatz, **20.04.2004**Bach

LGHR, LG, LBS, M

Tennis - EP - Gruppe B

EU 2: Di 11:00/12:00 Raum: Tennisplatz; Fr 14:00/15:00 Raum: Tennisplatz, **20.04.2004** Bach
 LGHR, LG, LBS, M

Hockey - EP

EU 2: Di 15:00/17:00 Raum: H1, **20.04.2004** Giesecke
 LGHR, LG, LBS, M

Rugby - EP

EU 2: Di gem. Ankünd., **01.06.2004** Himmer
 LGHR, LG, LBS, M; Diese Blockveranstaltung findet in der unterrichtsfreien Woche nach Pfingsten statt.

Fußball - EP

EU 2: Di 10:00/12:00 Raum: Sportplatz B, **20.04.2004** Kühl
 LGHR, LG, LBS, M

Handball EP

EU 2: Mo 10:00/12:00 Raum: Halle 2, **19.04.2004** Kuhlmann
 LGHR, LG, LBS, M

Baseball EP

EU 2: Mo 13:00/15:00 Raum: Platz, **19.04.2004** Huhnholz
 LGHR, LG, LBS, M

Vertiefungsveranstaltungen**Fußball - VP - Gruppe A**

EU 2: Di 12:00/14:00 Raum: Sportplatz A, **20.04.2004** Kühl
 LGHR, LG, LBS, M

Fußball - VP - Gruppe B

EU 2: Mi 12:00/14:00 Raum: Sportplatz A, **21.04.2004** Kühl
 LGHR, LG, LBS, M

Fußball - VP - Frauen

EU 2: Mi 10:00/12:00 Raum: Sportplatz B, **21.04.2004** Meyer
 LGHR, LG, LBS, M

Tennis - VP

EU 2: Do 10:00/11:00 Raum: Tennisplatz; Fr 10:00/11:00 Raum: Tennisplatz, **22.04.2004** Gereke
 LGHR, LG, LBS, M

Volleyball - VP - Gruppe A

EU 2: Mi 12:00/14:00 Raum: H1, **21.04.2004** Meyer
 LGHR, LG, LBS, M

Volleyball - VP - Gruppe B

EU 2: Mo 14:00/16:00 Raum: H1, **19.04.2004** Meyer
 LGHR, LG, LBS, M

Erfahrungs- und Lernfeld 2: (Laufen, Springen, Werfen/ Leichtathletik)**Laufen, Springen, Werfen - EP - Gruppe A**EU 2: Mi 09:00/10:00 Raum: Sportplatz A; Do 09:00/10:00 Raum: Sportplatz A, **21.04.2004** Dreher

LGHR, LG, LBS, M

Laufen, Springen, Werfen - EP - Gruppe BEU 2: Mi 11:00/12:00 Raum: Sportplatz A; Do 11:00/12:00 Raum: Sportplatz A, **21.04.2004** Dreher

LGHR, LG, LBS, M

Laufen, Springen, Werfen - VPEU 2: Di 14:00/16:00 Raum: Sportplatz A, **20.04.2004**

Dreher

LGHR, LG, LBS, M

Erfahrungs- und Lernfeld 3: Gymnastische, rhythm. und tänzerische Bewegungsgestaltung (Gymnastik, Tanz, Katalog A)**Gymnastik und Tanz - VP**EU 2: Fr 10:00/12:00 Raum: Gym, **23.04.2004**

Bach

LGHR, LG, LBS, M

Erfahrungs- und Lernfeld 5: (Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen) (bzw. Schwimmen, Katalog A)**Schwimmen, Springen, Tauchen - EP - Gruppe A**EU 2: Mo 13:00/14:00 Raum: Stöcken; Mi 09:00/10:00 Raum: Fösse, **19.04.2004** Brüger

LGHR, LG, LBS, M

Schwimmen, Springen, Tauchen - EP - Gruppe BEU 2: Mo 14:00/15:00 Raum: Stöcken; Mi 10:00/11:00 Raum: Fösse, **19.04.2004** Brüger

LGHR, LG, LBS, M

Erfahrungs- und Lernfeld 6: (Auf dem Wasser/ Rudern)**Rudern - EP - Gruppe A**EU 2: Di 10:00/12:00 Bootshaus am Maschsee, **20.04.2004**

Fick

LGHR, LG, LBS, M

Rudern - EP - Gruppe BEU 2: Di 12:00/14:00 Bootshaus am Maschsee, **20.04.2004**

Fick

LGHR, LG, LBS, M

Erfahrungs- und Lernfeld 8: (Kämpfen) (bzw. Kampfsport, Katalog C)**Kämpfen - VP**

EU 2: Di 15:00/16:00 Raum: Gym; Do 14:00/15:00 Raum: Gym, **20.04.2004** Gereke
 LGHR, LG, LBS, M

Erfahrungs- und Lernfeld 9: (Auf Rädern und Rollen)**Auf Rädern und Rollen - EP - Gruppe A**

EU 2: Di 14:00/15:00 Raum: H1; Fr 13:00/14:00 Raum: H1, **20.04.2004** Gereke
 LGHR, LG, LBS, M

Auf Rädern und Rollen - EP - Gruppe B

EU 2: Mo 16:00/17:00 Raum: H1; Do 16:00/17:00 Raum: H1, **19.04.2004** Brüger
 LGHR, LG, LBS, M

Lehrgang außerhalb des Hochschulortes**Auf Rädern und Rollen**

EU 1 Winklmoorsalm Brüger
 LG, LGHR, LBS, M; Bitte auf Sonderausgänge achten!

Wellenreiten

EU 1 Cap de l'Homy, Frankreich Kühl
 ca. 11. – 25. 09. 2004. Bitte auf Sonderausgänge achten!

Sonderveranstaltungen**Erste Hilfe**

EU 2: Di 16:00/18:00 Raum: Hörsaal., **20.04.2004** Ulrich
 LGHR, LG, LBS, M;

Im Schulalltag, im Sport, in der Freizeit richtig handeln im Notfall. Erste Hilfe heisst aber auch, Gefahren zu erkennen, vorzubeugen.

Der Kurs beinhaltet den bundeseinheitlich vorgeschriebenen Lernstoff, geht aber mit praxisnahen Fallbeispielen an Schule, Sport, Freizeit darüberhinaus, so dass die Teilnehmer in der Lage sind, u. a. Unfallgefahren zu erkennen, damit es gar nicht erst zum Notfall kommt. Sensibilität und Prophylaxe stehen in der Ersten Hilfe am Anfang aller Massnahmen, erst dann folgen medizinische Massnahmen verbunden mit Disaster-Management.

Wegner: Sportverletzungen. Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover

Williams: Farbatlas aller Sportverletzungen. Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover

Ergänzende Lehrangebote für Lehramtsstudierende und Pflichtveranstaltungen für Studierende des Magisterstudiengangs mit dem berufsspezifischen Schwerpunkt "Sport in Prävention und Rehabilitation"

Bewegungsförderung und Sporttherapie in der praktischen Anwendung I incl. Rückenschule

EU 2,: Do 10:00/12:00 Raum Halle 2, **22.04.2004**

Dordel

LGHR, LG, LBS, M

Es werden die Zielsetzungen, Inhalte und Methoden therapeutisch orientierter Bewegungsschulung im Vergleich mit denen des Sportunterrichts, der Physiotherapie und der Ergotherapie erarbeitet. Die Veranstaltung ist vorwiegend praxisorientiert mit den Arbeitsschwerpunkten

- Aktivierung und Entspannung
- sensomotorische Förderung bei Schwächen und Störungen der Wahrnehmung
- Haltungsschulung als präventive und kompensatorische Aufgabe
- Gangschulung und Bewegungsförderung bei Störungen orthopädischer und neurologischer Art
- Bewegungsförderung bei Sprachstörungen
- spezielle sporttherapeutische Anwendungsbereiche wie z.B. Schwimmtherapie und Wassergymnastik; Koordinations- und Konditionsschulung auf dem Fahrradergometer.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studentinnen und Studenten, die sich für das Arbeitsfeld Bewegung und Sport in Prävention und Rehabilitation interessieren. Die Teilnehmer sollten grundsätzlich das 4. Studiensemester erreicht haben, jedoch sind Ausnahmen denkbar (bitte dann Rücksprache).

Hospitationen und Lehrübungen zur motorischen Förderung Behinderter in Unterricht und Therapie

EU 2: Do 14:00/16:00 Raum: AW, **22.04.2004**

Dordel

LG, LBS, M

An der Behindertenarbeit interessierte Studentinnen und Studenten erhalten nach besonderem Plan die Möglichkeit zur Beobachtung und entsprechend ihren Neigungen und Vorkenntnissen auch zur aktiven Teilnahme an Maßnahmen der sportpädagogischen und sporttherapeutischen Arbeit.

Teilnehmen sollen vorzugsweise diejenigen, die die Zwischenprüfung abgelegt und die Übungen zur Thematik Sport in Prävention und Rehabilitation absolviert haben oder zumindest parallel besuchen. Die Veranstaltungen finden im Bereich des Berufsbildungswerks für Behinderte des Annastifts in Hannover-Bemerode statt. Die erfolgreiche Teilnahme ist für Lehramtstudentinnen und -studenten Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzqualifikation für "Sport und Therapie Behinderter". Für Magisterstudierende ist dies eine Pflichtveranstaltung.

Funktionelle Anatomie unter Berücksichtigung von Gymnastik und Sportförderunterricht

SE 1: Di 18:00/19:00 Raum: Sem1, **20.04.2004**

Garbe

LGHR, LG, LBS, M

Beschreibung der Veranstaltung siehe unter "Sport und Gesundheit".

Medizinische Grundlagen des Sports und der Sporttherapie Behinderter - Schadenslehre II

SE 1: Di 19:00/20:00 Raum: Sem1, **20.04.2004**

Garbe

LGHR, LG, LBS, M

Beschreibung der Veranstaltung siehe unter "Sport und Gesundheit".

Haltungs- und Bewegungsschwächen im Kindesalter - Seminar zum Sportförderunterricht

EU 2: ggfs. Blockseminar – bitte auf Aushänge achten!

Gaschler/Dordel

LGHR, LG, LBS, M

Motorische Leistungsschwächen von Kindern sind als allgemeines Problem der Betroffenen und ihrer Familien zu sehen. In diesem Seminar sollen daher Arbeiten erörtert werden, die sich mit diesbezüglichen Fragestellungen, insbesondere mit dem Aspekt ganzheitlichen Sportunterrichts befassen. Die Veranstaltung soll dazu anregen, Probleme der leistungsschwachen Kinder und Jugendlichen im Rahmen differenzierenden und individualisierenden Unterrichts im regulären Sportunterricht stärker als bisher üblich zu berücksichtigen.

Neben diesen Aspekten werden grundlegende Inhalte des Sportförderunterrichts ausführlich behandelt. Diese Lehrveranstaltung ist verpflichtend für diejenigen Studentinnen und Studenten, die den Magisterabschluss mit dem Schwerpunkt Sport in Prävention und Rehabilitation anstreben bzw. für diejenigen, die die Lehrbefähigung für Sportförderunterricht/Schulsonderturnen erwerben wollen. Sie ist aber auch offen für andere Interessierte.

Zusatzangebote auch für Sportstudierende (Lehrämter und Magister) Schwerpunkt: Freizeit und Sozialarbeit

Netzwerk Sport und Soziale Arbeit. Möglichkeiten, Notwendigkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit von organisiertem Sport und Institutionen Sozialer Arbeit

SE 2: Di 09:00/11:00 Raum: Ev. FHH, 20.04.2004

Pilz

LGHR, LG, LBS, M

Jugendhilfe und Sport standen und stehen sich, so beklagt KREFT zu Recht, "eher distanziert gegenüber, nutzen nicht oder zu wenig die Chancen der Kooperation, der Vernetzung ihrer unterschiedlichen Handlungsformen und Zugangsweisen; ein Verhältnis also, das eher von Abwehr gegenüber dem Anderen, denn von Neugier auf das bestimmt ist, das der andere leistet und was u.U. auch für den jeweils anderen hilfreich sein könnte". Dabei erfordert das Anforderungsprofil der körper- und bewegungsbezogenen Sozialarbeit gerade neben den entsprechenden sportiven Kompetenzen der in der Jugendarbeit Tätigen die wechselseitige Sensibilisierung und Kooperation zwischen Sport(vereinen), Schule und Jugendarbeit. In diesem Seminar wollen wir entsprechend in enger Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Niedersachsen Möglichkeiten, Notwendigkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit von organisiertem Sport und Institutionen Sozialer Arbeit aufzeigen und diskutieren.

*Kreft, D.: Jugendhilfe und Sport - oder: Ist der Vereinssport Jugendarbeit?. In: neue praxis, 1997, 4, 37-343
Pilz, G. A./Böhmer, H. (Hrsg.): Wahrnehmen - Bewegen - Verändern. Beiträge zur Theorie und Praxis sport-, körper- und bewegungsbezogener Sozialer Arbeit., Hannover 2002*

Sprechzeiten

Institut für Sportwissenschaft (Standort Am Moritzwinkel)

Name	Termine	Postf.	☎	📞	✉
Bach, Ingrid	Do 11:00/12:00 und nach telef. Vereinbarung 05322 - 2972		762-5510	762-2196	bach@erz.~
Dordel, Hans-Jürgen	Do 14:00 nach telef. Vereinbarung 0511/ 762 - 3159		762-3159	762-5398	dordel@erz.~
Dreher, Doris	Mi 12:30/13:30		762-3282	762-2196	dreher@erz.~
Brüger, Lasse	siehe Aushang		762-19832	762-2196	brueger@erz.~
Kühl, Christian H.	Mi 11:00/12:00		762-19832	762-2196	kuehl@erz.~
Kuhlmann, Detlef	Mo 12:00/13:00		762-2193	762-2196	kuhlmann@erz.~
Gereke, Albert	Fr 11:00/12:00		762-3802	762-2196	gereke@erz.~
Meyer, Arno	Do 10:00/11:00		762-2681	762-2196	arno.meyer@erz.~
Peiffer, Lorenz	Mo 14:00/15:00		762-3148	762-3147	lorenz.peiffer@web.de
Pilz, Gunter-A.	Do 12:30/14:00		762-3195	762-2196	pilz@erz.~
Zipprich, Christa	per email zipprich@erz.uni-hannover.de		762-3620	762-2196	zipprich@erz.~

